

Themen für Abschlussarbeiten

(Master (M), Bachelor (B), Betreuer)

- Geldschöpfung von Banken und Ungleichgewichte im Interbankenmarkt (M, Behr)

Banken können prinzipiell durch Ankauf von Aktiva und durch Kreditvergabe Bargeld in beliebiger Höhe schöpfen. Bei ungleichgewichtiger Geldschöpfung von Banken entstehen dabei jedoch Kreditbeziehungen zwischen Banken von erheblichem Ausmaß, die die Geldschöpfung limitieren können. Im Rahmen der Arbeit soll der Geldschöpfungprozess theoretisch dargestellt und empirisch das Ausmaß der Geldschöpfung und der Kreditbeziehungen zwischen Banken untersucht werden.

Literatur

- Richard A Werner (2014). “Can banks individually create money out of nothing?–The theories and the empirical evidence”. In: *International Review of Financial Analysis* 36, S. 1–19
- Joseph Huber (2011). “Monetäre Modernisierung”. In: *Marburg: Metropolis Verlag*
- Christian Upper und Andreas Worms (2004). “Estimating bilateral exposures in the German interbank market: Is there a danger of contagion?” In: *European economic review* 48.4, S. 827–849

- Die sektorale finanzielle Verflechtung in Deutschland (B, Behr)

Die europäische Zentralbank stellt sektorale finanzielle Verflechtungstabellen für einzelne Länder und Europa zur Verfügung. Im Rahmen der Arbeit sollen die konzeptionellen Grundlagen der Finanzierungsrechnung dargestellt und mit Hilfe von Netzwerkgraphiken der Stand und die Veränderung der sektoralen Verflechtung für ausgewählte Geldvermögensarten und Verbindlichkeiten dargestellt werden.

Literatur

- Douglas A Luke (2015). *A user’s guide to network analysis in R*. Springer
- Deutsche Bundesbank (2014). “Methodische Änderungen in der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung–Motivation, Konzeption und ausgewählte Ergebnisse”. In: *Monatsbericht Oktober*, S. 13–27
- Deutsche Bundesbank (2017). “Zur jüngeren Entwicklung der Verschuldung des nichtfinanziellen Privatsektors in ausgewählten Ländern des Euro-Raums”. In: *Monatsbericht Januar* 18, S. 41–59

- The Household Finance and Consumption Survey der Europäischen Zentralbank - Methodische Aspekte und ausgewählte Ergebnisse (B, Behr)

Daten über das Vermögen von privaten Haushalten sind kaum erhältlich. Aufgrund einer fehlenden Vermögensteuer in Deutschland existieren keine amtlichen Daten. Die Befragung der ECB mit freiwilliger Teilnahme führt erwartungsgemäß zu einer extremen Unterrepräsentanz sehr vermögender Haushalte und erfasst so hochgerechnet nur knapp die Hälfte des Vermögens. In der Arbeit sollen methodische Fragen kritisch diskutiert und ausgewählte Ergebnisse präsentiert werden.

Literatur

- European Central Bank (2016). “The Eurosystem Household Finance and Consumption Survey–Results from the Second Wave”. In: *Statistics Paper Series* 18
- Robin Chakraborty und Sofie R Walzl (2018). “Missing the wealthy in the HFCS: Micro problems with macro implications”. In:
- Philip Vermeulen (2018). “How fat is the top tail of the wealth distribution?” In: *Review of Income and Wealth* 64.2, S. 357–387

- Aktienpreise und Dividendenzahlungen (M, Behr/Schiwy)

Während die Summe aller realisierten Aktienkursgewinne definitiv null ist, stellen Dividenden realisierte Erträge für Anteilseigner dar. Im Rahmen der Arbeit soll der langfristige Zusammenhang von Aktienpreisen, Unternehmensgewinnen und Dividendenzahlungen untersucht werden. Dabei sollen sowohl aggregierte Daten als auch Daten einzelner Unternehmen empirisch analysiert werden.

Literatur

- Douglas J Skinner und Eugene Soltes (2011). “What do dividends tell us about earnings quality?” In: *Review of Accounting Studies* 16.1, S. 1–28
- Robert J Shiller (2015). *Irrational exuberance: Revised and expanded third edition*. Princeton university press
- Tom Engsted und Thomas Q Pedersen (2010). “The dividend–price ratio does predict dividend growth: International evidence”. In: *Journal of Empirical Finance* 17.4, S. 585–605

- Finanzialisierung und Einkommensungleichheit: Theoretische Überlegungen (M/B, Behr)

Die fortschreitende Finanzialisierung wird als Ursache zunehmender ökonomischer Ungleichheit diskutiert. Im Rahmen der Arbeit sollen theoretische Überlegungen des Zusammenhangs dargestellt und kritisch diskutiert werden.

Literatur

- Sabino Kornrich und Alex Hicks (2015). “The rise of finance: causes and consequences of financialization”. In: *Socio-Economic Review* 13.3, S. 411–415
- Thomas Lagoarde-Segot (2017). “Financialization: Towards a new research agenda”. In: *International Review of Financial Analysis* 51, S. 113–123
- John M Balder (2018). “Financialization and rising income inequality: connecting the dots”. In: *Challenge* 61.3, S. 240–254
- Olivier Godechot (2016). “Financialization is marketization! A study of the respective impacts of various dimensions of financialization on the increase in global inequality”. In: *Sociological Science* 3, S. 495–519

- Finanzialisierung und Einkommensungleichheit: Empirische Ergebnisse für die Europäische Union (M/B, Behr/Schiwy)

Die fortschreitende Finanzialisierung wird als Ursache zunehmender ökonomischer Ungleichheit diskutiert. Im Rahmen der Arbeit soll der Zusammenhang empirisch untersucht werden.

Literatur

- Allen Hyde u. a. (2018). “Financialization, income inequality, and redistribution in 18 affluent democracies, 1981–2011”. In: *Social Currents* 5.2, S. 193–211
- Ken-Hou Lin und Donald Tomaskovic-Devey (2013). “Financialization and US income inequality, 1970–2008”. In: *American Journal of Sociology* 118.5, S. 1284–1329
- Ignacio Alvarez (2015). “Financialization, non-financial corporations and income inequality: the case of France”. In: *Socio-Economic Review* 13.3, S. 449–475

- Die Analyse von Studienabbrüchen als sequentielle Ereignisse: Linear increment models (M, Behr/Giese)

Die Nicht-Teilnahme an Befragungen ist in der Regel nicht zufällig, sondern ist mit der interessierenden Responsevariable verbunden. In dem hier interessierenden Kontext ist zum Beispiel zu vermuten, dass Studienabbrecher*innen eine geringere Teilnahmehäufigkeit an der Befragung haben als Weiterstudierende. Im Rahmen der Arbeit soll dieses Problem theoretisch diskutiert und in der Literatur unter dem Begriff 'linear increments model' gefasste Modell vorgestellt und diskutiert werden. Mittels Simulationsstudien sollen die Mechanismen und die Modelleigenschaften verdeutlicht und analysiert werden.

Literatur

- DM Farewell (2010). "Marginal analyses of longitudinal data with an informative pattern of observations". In: *Biometrika* 97.1, S. 65–78
- Roderick JA Little und Donald B Rubin (2019). *Statistical analysis with missing data*. Bd. 793. John Wiley & Sons
- Peter Diggle u. a. (2007). "Analysis of longitudinal data with drop-out: objectives, assumptions and a proposal". In: *Journal of the royal statistical society: Series C (Applied Statistics)* 56.5, S. 499–550
- Shaun R Seaman u. a. (2016). "Linear increments with non-monotone missing data and measurement error". In: *Scandinavian Journal of Statistics* 43.4, S. 996–1018

- Die Analyse von Studienabbrüchen als sequentielle Ereignisse: Empirische Ergebnisse mit Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) (M, Behr/Teguim Kamdjou)

Die Nicht-Teilnahme an Befragungen ist in der Regel nicht zufällig, sondern ist mit der interessierenden Responsevariable verbunden. In dem hier interessierenden Kontext ist zum Beispiel zu vermuten, dass Studienabbrecher*innen eine geringere Teilnahmehäufigkeit an der Befragung haben als Weiterstudierende. Im Rahmen der Arbeit sollen Studienabbrüche als sequentielle Ereignisse mit Daten des NEPS empirisch untersucht werden. Dabei sollen auch einfache Varianten von linear increment models verwendet werden.

Literatur

- DM Farewell (2010). "Marginal analyses of longitudinal data with an informative pattern of observations". In: *Biometrika* 97.1, S. 65–78
- Roderick JA Little und Donald B Rubin (2019). *Statistical analysis with missing data*. Bd. 793. John Wiley & Sons
- Peter Diggle u. a. (2007). "Analysis of longitudinal data with drop-out: objectives, assumptions and a proposal". In: *Journal of the royal statistical society: Series C (Applied Statistics)* 56.5, S. 499–550
- Shaun R Seaman u. a. (2016). "Linear increments with non-monotone missing data and measurement error". In: *Scandinavian Journal of Statistics* 43.4, S. 996–1018

- Die Effizienz von Hochschulen – Ein internationaler Vergleich (M, Behr/Fugger)

Im Rahmen der Masterarbeit soll die Performanz von internationalen Hochschulen ermittelt und verglichen werden. Schwerpunkte sind die Auswahl an geeigneten Variablen sowie die Erhebung und Verknüpfung verschiedener Datenbanken. Passend gewählte Effizienzmodelle sollen auf Basis von Querschnittsdaten zur Ermittlung von Effizienzwerten verwendet werden.

Literatur

- Erik E. Lehmann u. a. (2018). “Approaching effects of the economic crisis on university efficiency: a comparative study of Germany and Italy”. In: *Eurasian Business Review* 8.1, S. 37–54
- Mehdi Rhaiem (2017). “Measurement and determinants of academic research efficiency: a systematic review of the evidence”. In: *Scientometrics* 110.2, S. 581–615
- Ann Veiderpass und Maureen McKelvey (2016). “Evaluating the performance of higher education institutions in Europe: a nonparametric efficiency analysis of 944 institutions”. In: *Applied Economics* 48.16, S. 1504–1514
- Joanna Wolszczak-Derlacz (2017). “An evaluation and explanation of (in)efficiency in higher education institutions in Europe and the U.S. with the application of two-stage semi-parametric DEA”. In: *Research Policy* 46.9, S. 1595–1605

- Die Effizienz von Hochschulen: Eine Literaturübersicht (B, Behr/Fugger)

Die Effizienz von Hochschulen in nationalen und internationalen Studien ist nicht zuletzt wegen der Bologna Reform ein viel diskutiertes Thema. Im Zuge der Arbeit soll der aktuelle Stand der Literatur dargestellt und kritisch diskutiert werden.

Literatur

- Sabine Gralka u. a. (2019). “How to measure research efficiency in higher education? Research grants vs. publication output”. In: *Journal of Higher Education Policy and Management* 41.3, S. 322–341
- Sabrina Hahm und Jochen Kluve (2019). “Better with Bologna? Tertiary education reform and student outcomes”. In: *Education Economics* 27.4, S. 425–449
- Mehdi Rhaiem (2017). “Measurement and determinants of academic research efficiency: a systematic review of the evidence”. In: *Scientometrics* 110.2, S. 581–615